Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 252. | **Mittwoch, 29. Oktober** | **1913.**

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 295, Redaktion Nr. 14574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigg. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die mecklenburgische Verfassungsvorlage wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

*

Nach der dem bayrischen Landtage zugegangenen Vorlage zur Beendigung der Regentschaft kann der Regent die Regentschaft für beendigt und den Thron für erledigt erklären, wenn die Reichsverwesung wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens des Königs eingetreten ist und nach 10 Jahren keine Aussicht besteht, daß der König wieder regierungsfähig wird.

Amtlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Waldwärter Kreusel in Falkenau anläßlich seines Übertritts in den Ruhestand das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

Am 1. November 1913 wird der an der Linie Rochlitz—Penig zwischen den Bahnhöfen Narsdorf und Langenleuba-Oberhain errichtete Haltepunkt **Obergräfenhain** dem Betriebe übergeben. Er dient dem Personen- und Gepäckverkehr sowie dem regelmäßigen Milchverkehr. Die Verkehrszeiten der den Haltepunkt Obergräfenhain bedienenden Züge werden besonders bekanntgegeben. Die Beförderungssätze für den Verkehr mit dem neuen Haltepunkte werden auf diesem und den sonst beteiligten Stationen rechtzeitig bekanntgemacht.

Dresden, am 29. Oktober 1913. 7650

Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.

Die Königliche Kreishauptmannschaft hat den Kaufmann Robert Strobel in Markneukirchen zur Ausbildung von Führern von Kraftfahrzeugen mit Benzin-Motor der Klasse 1 ermächtigt. 1367 e III a

Zwickau, den 21. Oktober 1913. 7654

Die Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Angestellt wurden im III. Vierteljahre 1913 im Schulinspektionsbezirke **Annaberg**: A. W. Zimmermann, Hilfslehrer in Hermannsdorf, als ständiger Lehrer in Herold, F. A. Kröhne, Hilfslehrer in Wiesenbad, als ständ. Lehrer in Wiesa. — **Auerbach i. V.**: O. P. Brückner, Lehrer in Borsdorf, als ständ. Lehrer in Morgenröthe, A. O. Sünderhauf, Vikar in Auerbach i. V., als ständ. Lehrer daselbst. — **Bautzen**: die Hilfslehrer E. G. Friedrich in Demitz-Thumitz als ständ. Lehrer daselbst, M. R. Iselt in Obergurig als ständ. Lehrer in Purschwitz. — **Borna**: H. K. Müller, Lehrer in Liebschwitz, als Kirchschullehrer in Syhra, K. E. Kießlich, Hilfslehrer in Lockwitz, als ständ Lehrer in Frohburg, R. G. Thiele, Vikar in Chemnitz, als ständ. Lehrer in Lobstädt. — **Chemnitz I**: M. Schmidt, Hilfslehrerin an der Brühlschule (Mädchen) in Chemnitz, als ständ. Lehrerin an dieser. — **Chemnitz II**: J. M. Hoffmann, Vikar in Neukirchberg, als ständ. Lehrer daselbst, die Hilfslehrer G. P. Schmiedel in Stollberg i. E., als ständ. Lehrer daselbst, M. G. Brand in Oberfrohna als ständ. Lehrer daselbst. — **Dippoldiswalde**: F. A. Boden, Kirchschullehrer in Krippen, als Kirchschullehrer in Kreischa, W. G. Losack, Lehrer in Heidelberg, als Kirchschullehrer in Breitenau, K. E Hentschel, Vikar in Gröba, als ständ. Lehrer in Seyde. — **Döbeln**: die Hilfslehrer G. F. Liedloff in Kiebitz als ständ. Lehrer in Beerwalde, E. O. Löser in Döbeln als ständ. Lehrer daselbst. — **Dresden I**: die nichtständ. techn. Lehrer an den städt. öffentl. Fach- u. Fortbildungsschulen in Dresden P. O. Lippmann, R. Franke, H. Pohlenz als ständ. techn. Lehrer an diesen Schulen, die Hilfslehrer O. R. Mebert an der 11. Bezirksschule in Dresden, Th. F. Hientzsch an der Altst. Hilfsschule in Dresden, als ständ. Lehrer an den evang. Volksschulen daselbst. — **Dresden II**: A. R. Büchner, Lehrer in Mohorn, als ständ. Lehrer in Großopitz, E. E. W. Gebler, 2. ständ. Lehrer in Wurgwitz, als 1. ständ. Lehrer daselbst, F. M. Hoffmann, Lehrer in Neukirchberg, als ständ. Lehrer in Mohorn, O. M. Roitzsch, Hilfslehrerin in Deuben, als ständ. Lehrerin daselbst. — **Dresden III**: die Hilfslehrer O. E. R. Schulze in Bühlau als ständ. Lehrer daselbst, O. O. R. Kirsten in Wahnsdorf als ständ. Lehrer in Leppersdorf, R. G. R. Ziemann, Lehrer in Bühlau, als ständ. Lehrer in Lausa, P. R. Weber, Kirchschullehrer in Schweikershain, als ständ. Lehrer in Weißig. — **Flöha**: A. K. Wagner, Hilfslehrer in Geising, O. A. Reichel, Lehrer in Deuben, als ständ. Lehrer in Frankenberg. — **Freiberg**: die Hilfslehrer in Freiberg G. E. List, E. Lehnert als ständ. Lehrer daselbst, P. Th. Hauptmann, Hilfslehrer in Zonsdorf, als ständ. Lehrer in Colmnitz, E. G. Klemm, Zeichenlehrer in Freiberg, als ständ. Zeichenlehrer daselbst, E. A. Busch, Hilfslehrer in Großpösna, als ständ. Lehrer in Heidelberg. — — **Glauchau**: H. A. Leonhardt, Privatlehrerin in Vogtsbrugge, als ständ. Lehrerin in Glauchau. — **Grimma**: A. O. Schönberg, Lehrer in Colmnitz, als Kirchschullehrer in Seifertshain, F. Mauersberger, Lehrer in Großhölzig, als Kirchschullehrer in Püchau, die Hilfslehrer F. Büttner in Trebsen, als ständ. Lehrer daselbst, J. W. Bielig in Großcotta als ständ. Lehrer in Beucha. — **Kamenz**: M. Kubasch, Hilfslehrerin in Crostwitz, als ständ. Lehrerin daselbst, P. M. Riedrich, Lehrer in Sommerfeld, als ständ. Lehrer in Grüngräbchen. — **Leipzig I**: die Hilfslehrer bez. Hilfslehrerinnen in Leipzig K. G. Haferland, F. G. W. Hartig, W. G. Böhmer, K. H. Räder, E. G. Schulze, W. W. E. Heider, H. A. Wackwitz, Johanna Th. A. A. Bär, Anna S. Geyer, Margarete Weiske, Hildegard Saupe als ständ. Lehrer bez. Lehrerinnen an den evang. Volksschulen in Leipzig, der Hilfslehrer P. R. Käppler als ständ. Lehrer an der I. Fortbildungsschule in Leipzig. — **Leipzig II**: H. L. Kirmse, Schuldirektor in Augustusburg, als Schuldirektor in Markranstädt, die Hilfslehrer M. O. H. Geißenhöner in Schönefeld als ständ. Lehrer daselbst, E. H. A. Kloeden in Böhlen als ständ. Lehrer in Markranstädt, A. W. Leonhardt in Ansprung als ständ. Lehrer in Sommerfeld. — **Löbau**: P. Eichhorn, Hilfslehrer in Ebersbach, als ständ. Lehrer daselbst. — **Meißen**: die Lehrer K. W. Mersiovsky in Weißig als Kirchschullehrer in Röhrsdorf, A. L. Spreer in Dresden als Oberlehrer in Wilsdruff, H. K. Bügner, Hilfslehrer in Zehren, als ständ. Lehrer in Piskowitz bei Zehren, M. A. Rehn, Lehrer in Burkhardswalde als Kirchschullehrer daselbst, E. G. Illgen, Lehrer und Organist in Siebenlehn, als Kantor und 1. ständ. Lehrer daselbst, K. R. Stelzig, Lehrer in Siebenlehn, als 2. Lehrer und Organist daselbst. — **Oelsnitz i. V.**: G. A. Göthel, Hilfslehrer in Leipzig, als ständ. Lehrer in Markneukirchen. — **Oschatz**: R. R. Schiebold, Lehrer in Lobstädt bei Borna, als Lehrer und Organist in Wermsdorf, cand. theol. C. W. L. Otto, Oberlehrer in Hohenstein-Ernstthal, als Schuldirektor in Mügeln. — **Pirna**: G. A Salomon, Vikar in Mazen, als Kirchschullehrer daselbst, J. Ch. E. Kahnt, Lehrer in Lohmen, als Filialkirchschullehrer in Krippen, M. R. Schierfand, Hilfslehrer in Langenhennersdorf, als ständ. Lehrer in Neundorf. — **Plauen i. V.**: die Hilfslehrer K. E. Knape in Dahlen als ständ. Lehrer in Netzschkau, H. G. Plötner an der 7. Bürgerschule und K. O. Keilhack an der 12. Bürgerschule in Plauen als ständ. Lehrer daselbst. — **Zwickau I**: die Hilfslehrer B. J. Opelt in Fischbach als ständ. Lehrer in Liebschwitz, K. K. Zeller in Crostau als ständ. Lehrer in Werdau, M. O. Pestel in Crimmitschau als ständ. Lehrer daselbst. — **Zwickau II**: F. P. Pleißner, Hilfslehrer in Cainsdorf, als ständ. Lehrer daselbst.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 3. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 29. Oktober. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg ist heute nachmittag 5 Uhr aus Les Avants wieder zurückgekehrt. Mit der Frau Prinzessin traf auch die Durchlauchtigste Schwester, Prinzeß Josepha von Bourbon-Sicilien, Königl. Hoheit, zu längerem Besuche hier ein.

Se. Königl. Hoheit der Prinz hatte sich mit den Damen und Herren vom Dienst zur Begrüßung auf dem Hauptbahnhofe eingefunden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

= Die Güterverkehrseinnahmen der Sächsischen Staatseisenbahnen sind im dritten Vierteljahr 1913 gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres nicht unerheblich zurückgeblieben, sie betragen nämlich 31288100 M., das sind 1016740 M. = 3,15 Proz. weniger als im dritten Vierteljahr 1912. Dieser Mindereinnahme steht erfreulicherweise eine Steigerung der Einnahmen im Personenverkehr gegenüber, denn auf ihn entfallen im dritten Vierteljahr 1913 21306800 M., das sind 1346667 M. = 6,75 Proz. mehr als im dritten Vierteljahr 1912. Hiernach betrugen im dritten Vierteljahr 1913 die Verkehrseinnahmen im ganzen 52594900 M., die Gesamteinnahmen haben also im bezeichneten Zeitraume gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres immer noch eine kleine Zunahme, nämlich um 329927 M. = 0,63 Proz. erfahren. Die Zahlen beruhen auf vorläufigen Ermittlungen. Die Zunahme des Personenverkehrs ist namentlich auf den Massenverkehr aus Anlaß des deutschen Turnfestes und der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig zurückzuführen, wie auch die im Vergleich zum Vorjahre wesentlich besseren Witterungsverhältnisse im August und September zu einer Belebung des Reiseverkehrs beigetragen haben.

In dem erheblichen Rückgang der Güterverkehrseinnahmen machen sich die Nachwirkungen bemerkbar, welche die unsichere politische Lage auf das ganze Geschäftsleben ausübte; namentlich im Juli und August hatte der Güterverkehr darunter zu leiden. Besonders betroffen wurde hiervon die Ausfuhr nach Österreich, Rumänien und den Balkanstaaten. Ferner machte sich in diesen Monaten ein auffälliger Rückgang geltend in der Beförderung von Baustoffen aller Art, von Erzeugnissen der keramischen und Textilindustrie sowie von Eisen, Maschinen und böhmischen Braunkohlen. Im September zeigte sich jedoch wieder eine Steigerung in der Beförderung von Baustoffen, wozu vor allem die Kasernenbauten in Bischofswerda, Kamenz, Leisnig und Löbau beitrugen. Der Verkehr in Getreide und frischem Obst war im vergangenen Vierteljahr bei weitem geringer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der mit der schlechten Obsternte zusammenhängende Rückgang im Obstverkehr war umso fühlbarer, als durch den im August d. J. im sächsischen Binnengüterverkehr und im Verkehr mit den preußischen Staatseisenbahnen eingeführten Ausnahmetarif für Wirtschaftsobst wesentliche Frachtverbilligungen eingetreten sind, für die ein Ausgleich durch Steigerung dieses Verkehrs nicht geschaffen wurde. Auch bleiben Arbeiterausstände in den Steinbruchsbetrieben nicht ohne Einfluß auf den Verkehr. Da der Wasserstand der Elbe anhaltend günstig und besser wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres war, dürften ihr größere Transporte zugefallen sein, die im Vorjahre über den Schienenweg gingen. Schließlich wurden die Frachteinnahmen auch in diesem Vierteljahre durch die Gewährung der am 1. Oktober 1912 eingeführten Ermäßigung der Abfertigungsgebühren bei gewissen Sendungen in Wagen von 15 t und mehr Ladegewicht wesentlich beeinträchtigt.

Deutsches Reich.

Die Bayerische Königsfrage.

Vorlage zur Beendigung der Regentschaft.

München, 28. Oktober. Die dem Landtag zugegangene Vorlage zur Beendigung der Regentschaft hat folgenden Wortlaut:

Im Namen S. M. des Königs! Ludwig, von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Bayern, Regent.

Wir haben nach Vernehmung des Staatsrats mit Beirat und Zustimmung der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten unter Beobachtung der in Titel 10 § 7 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Formen beschlossen und verordnen, was folgt: Einziger Artikel. Der Titel 2, § 21 der Verfassungsurkunde vom 26. Mai 1818 erhält folgenden Absatz 2: Ist die Reichsverwesung wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens des Königs, das ihn an der Ausübung der Regierung hindert, eingetreten und besteht nach Ablauf von 10 Jahren keine Aussicht, daß der König regierungsfähig wird, so kann der Regent die Regentschaft für beendigt und den Thron für erledigt erklären. Der Landtag ist unverzüglich einzuberufen. Es sind ihm die Gründe, aus denen sich die dauernde Regierungsunfähigkeit ergibt, zur Zustimmung anzuzeigen.

Für den Entwurf: Dr. Frhr. v. Hertling, Dr. Frhr. v. Soden-Fraunhofen, v. Thelemann, v. Breunig, Dr. v. Knilling, Frhr. v. Kreß.

In der Begründung heißt es: Ob der Regent die Regentschaft für beendigt erklärt, steht nach den vom Entwurf gemachten Vorschlägen in der freien Entschließung des Regenten. Es ist seinem Ermessen anheim gegeben, die Regentschaft zu beendigen, wenn er den Zeitpunkt dafür im Interesse des Staates für gekommen erachtet.

Bayrische Kammer.

München, 28. Oktober. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten teilte Präsident Dr. Ritter v. Orterer mit, daß vom Gesamtstaatsministerium der Kammer der Abgeordneten die Vorlage über die Beendigung der Regentschaft zugegangen sei. Der Präsident verlas den Wortlaut der Vorlage und schlug vor, sie am Donnerstag zu beraten. Dann folgte eine Interpellation der Liberalen betreffend die Bayerische Staatszeitung.

Nach der Begründung durch den Abgeordneten Thoma (lib.) beantwortete Staatsminister Dr. Frhr. v. Hertling die Interpellation und faßte seine Ausführungen zum Schlusse in folgenden Worten zusammen:

Die Königl. Staatsregierung hat mit der Gründung der „Bayerischen Staatszeitung" ein nach ihrer Überzeugung dringendes staatliches Bedürfnis erfüllt. Dadurch, daß